

Fragebogen zur Erfolgskontrolle im BEM

1. Waren Sie im vergangenen Jahr länger als sechs Wochen arbeitsunfähig?

(Hierbei ist es unerheblich, ob Sie sechs Wochen am Stück oder durch wiederholte Krankheiten arbeitsunfähig waren.) **Wenn Sie die Frage verneinen, ist die Beantwortung der weiteren Fragen nicht notwendig!**

- Ja
- Nein

2. Wurde Ihnen ein Gespräch im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements angeboten?

- Ja
- Nein

3. Wann wurden Sie zum Erstgespräch eingeladen?

- Nach sechs Wochen Erkrankung
- Unmittelbar nach der Rückkehr an den Arbeitsplatz
- Später

4. Haben Sie dem Gespräch zugestimmt?

- Ja
- Nein

5. Wer hat Sie zu diesem Gespräch eingeladen?

- Direkter Vorgesetzter
- Betriebsrat
- Personalleiter
- Schwerbehindertenbeauftragter
- Sonstige Personen

6. Wann hat dieses Gespräch stattgefunden?

- Vor Aufnahme der Arbeit (noch während der Arbeitsunfähigkeit)
- Sofort nach Arbeitsbeginn
- Am selben Tag
- Später

7. Wer hat an diesem Gespräch teilgenommen?

- Direkter Vorgesetzter
- Betriebsrat
- Personalleiter
- Schwerbehindertenbeauftragter
- Sonstige Personen

Bitte halten Sie beim Umgang mit personenbezogenen Daten die geltenden Datenschutzgesetze ein. Lesen Sie hierzu die Arbeitshilfe 5 „Datenschutzerklärung“ unter [aok.de/fk/bem](https://www.aok.de/fk/bem).

8. Über welche Ziele wurden Sie in diesem Gespräch informiert?

Arbeitsunfähigkeit überwinden

- Arbeitsunfähigkeit vorbeugen
- Arbeitsplatz erhalten
- Weitere: _____

9. Was war Inhalt des Gesprächs?

Kurze Begrüßung

- Ja
- Nein

Frage nach der Einsatzfähigkeit

- Ja
- Nein

Informationen zum Arbeitsplatz und zum Betrieb

- Ja
- Nein

Frage nach möglichen betrieblichen Gründen für die Erkrankung

- Ja
- Nein

Frage nach notwendigen Anpassungen an den Arbeitsplätzen oder in der Organisation

- Ja
- Nein

Angebot zur Hilfestellung bei auftretenden Problemen

- Ja
- Nein

Angemessene Verabschiedung

- Ja
- Nein

10. Wie haben Sie dieses Gespräch insgesamt empfunden?

- Positiv
- Negativ
- Neutral, weil _____

11. Konnten gemeinsam aus Ihrer Sicht zufriedenstellende Lösungen entwickelt werden?

- Ja
- Nein
- Neutral, weil _____

12. Hat sich durch das Betriebliche Eingliederungsmanagement das Verhältnis zu Ihrem Vorgesetzten verändert?

- Stark verbessert
- Verbessert
- Unverändert gut
- Verschlechtert
- Unverändert schlecht

13. Wie hat sich Ihrer Meinung nach durch die „Informationsgespräche nach Abwesenheit“ ganz allgemein das Miteinander zwischen Vorgesetzten und Beschäftigten entwickelt?

- Stark verbessert
- Verbessert
- Unverändert gut
- Verschlechtert
- Unverändert schlecht

14. Ich bin dafür, dass das Betriebliche Eingliederungsmanagement auch künftig durchgeführt wird.

- Ja
- Nein, weil _____

Wir bedanken uns für Ihren Beitrag zur Qualitätssicherung im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements und wünschen Ihnen stets gute Gesundheit.